

Digitale LDK am 12.-13.12.2020

Antragsteller*in: Dorothea Kaufmann (KV Heidelberg)

Änderungsantrag zu K6

Von Zeile 163 bis 171:

ausbauen. Wir unterstützen weitere Forschung in der Biotechnologie. Insbesondere Bioökonomie und Verfahrenstechnik sind entscheidende Zukunftsfelder. ~~Die Nachweis- und Risikoforschung zu neuer Gentechnik soll gestärkt werden. Aber auch die traditionellen Züchtungsverfahren und bislang vernachlässigte Züchtungsansätze benötigen mehr Unterstützung. Auch bei neuen gentechnischen Verfahren braucht es Risikoforschung mit Blick auf Umwelt und Mensch. Wir halten hierbei an einem strengen Zulassungsverfahren und an der europäischen Orientierung am wissenschaftsbasierten Vorsorgeprinzip fest. Nicht die Technologie, sondern ihre Chancen, Risiken und Folgen stehen im Zentrum. Es gilt daher, an einem strengen Zulassungsverfahren und an einem europäisch verankerten Vorsorgeprinzip auf wissenschaftlicher Grundlage festzuhalten. Bei allen neuen Technologien braucht es weiterhin Risikoforschung mit Blick auf Umwelt und Mensch. Aber auch die traditionellen Züchtungsverfahren und bislang vernachlässigte Züchtungsansätze benötigen mehr Unterstützung.~~ Die Corona-Krise hat Fragen der gesellschaftlichen Krisenfestigkeit und Widerstandsfähigkeit

Begründung

Die Formulierung zu Chancen, Risiken und Folgen wird aus dem Neuen Grundsatzprogramm übernommen.

Zur Risikoforschung: Pflanzen, die durch neue gentechnische Verfahren wie die Genomeditierung hergestellt wurden, sind weder für den Menschen noch für die Umwelt gefährlich, darin sind sich weltweit alle Wissenschaftsorganisationen einig. Das ist das Ergebnis von drei Jahrzehnten Risikoforschung, mehr als 3.000 Studien und der Evaluierung durch mehr als 280 wissenschaftlicher und öffentlicher Einrichtungen.

Zu Nachweismethoden: Die jüngsten Presseberichte über mögliche Nachweismethoden wurden im Land u.a. von Prof. Puchta (KIT) bezweifelt. In einem Wahlprogramm sollten wir uns nicht gegen die Wissenschaft stellen.

Siehe auch: <https://www.sueddeutsche.de/wissen/gentechnik-genschere-landwirtschaft-zuechtung-1.5025237>

Unterstützer*innen

Theresia Bauer (KV Heidelberg); Elisabeth Gertrud Does (KV Stuttgart); Florian Kollmann (KV Heidelberg); David Esders (KV Heidelberg); André Reichel (KV Esslingen); Cindy Baumann (KV

Kurpfalz-Hardt); Anouk Noelle Nicklas (KV Heidelberg); Simon Heinze (KV Heidelberg); Lukas Weber (KV Heidelberg); Cedrik Schamberger (KV Lörrach); Dominik Birkenmaier (KV Tübingen)